**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 7 (1881)

**Heft:** 13

**Rubrik:** Feuilleton : zum Schulartikelausbau

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

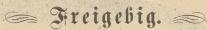
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Treigebig, wie Reiner, ift fürmahr Der Selbstbeherricher der Reuffen. Wer ihm als Scherge nicht dienen will, Den ichenft er bem Better von Breugen. Dieg traurige Schidfal erwartet auch Die Schweizer Gidgenoffen; Denn das Alpenglühen der Freiheit ift Den Schweizer Bergen entsproffen.

Doch irrt fich ber Gar, — ein freies Bolf Läßt nicht wie ein Stlave fich lenten. Berwünschen fonnt Ihr die Republik, Berwünschen, doch - nicht verschenken!

#### Griechisch.

"Alle fichern Nachrichten über ben Buftand ber griechischen Armee lauten überaus fläglich!" rufen die Reptile ber Rongertmächte. "Alle Klagen über die Unsicherheit ber griechischen Bustande find Nachrichten über bie Urmee!" fcreiben bie Unparteiischen.

"Alle unsichern Buftande des Rongerts ber Armeen beruhen auf ben Nachrichten aus Griechenland!" bas fagen wir.

## Sein letztes Ideal.

So lang an ihm hält noch ein Faden, Hält aus der Kanzler im Kampf. Er bleibt auf der Bresche und schwelget Im wilden Regietabaksdampf.

Der Tabak muss bluten weit mehr noch, Sonst schwindet dem Kanzler der Muth. Denn eh' sich Alles verblutet, Seine arme Seele nicht ruht.

### Snigegenkommend. >

Der "Golos" erflart, daß Rugland bem beutschen Reiche bie Sand bieten murbe, um die Schweig zu anneftiren.

Bir erflären, bag wir Deutschland bie Sand bieten werden, folden ruffischen Zumuthungen auf ben Leib zu ruden.

In Frankreich ift bas Ribi-Listenskrutinium ausgebrochen; follten bemfelben einige Minister erlegen, fo siebeln fie in Folge beffen über aus ber Deputirten- in die Leichen-Rammer.

## Trema Russia.

Alfo Rafebuben find es, die Rugland in's Clend bringen! Beil's am Newsky vor ber Nase nicht die fleine konnt' bezwingen, Soll's am fernen Juß ber Alpen jest bie große Bube fein, Die für schnöben Emmenthaler Ribiliften tauschet ein.

Willft du unsern reinen Luften jest etwa bie Schulb auflaben, Daß bie faulen Newadunfte ausgebrutet gift'ge Maben? Denkt ihr wohl, daß uns vor eurem Droh'n und Lamentiren graust? Rafehandler haben immer scharfen Mund und fraft'ge Fauft!

## - Witterungsbericht des "Nebelspalter". -

Die Depression an ber Newa hat sich noch immer nicht verflacht, obgleich ein Maximum von Flachheit in einem Theil der schweizerischen Preffe sich abgelagert hat. Die totale Windstille vom vergangenen Sonntag in ben leeren ober mit unbeschriebenen Betteln gefüllten Stimmurnen ber Großmunfterfirche ift gludlich erflart worben. Die "Burcher Rachrichten" haben entbeckt, daß ber verstorbene Zaar eigentlich ber Protektor ber Schweiz mar; das Bewußtsein ihres schwarzen Undankes hat den heftigen Luftdruck erzeugt, ber die Bahler erft am Sechseläuten Nachts wieder verließ. Aussichten für die Woche: Steigende Temperatur bes Zwerchfells, fo lang Schorlemer: Alft mit ber Schweis abrechnen will.

## Feuilleton.

### Bum Schulartikelausban.

(Schulauffat bes Quartaners Ignaz Loyalo Schönfärber jun.)

#### II.

Bei biesem Anlasse kinartaners zgnaz Loyalo Schonsarber jun.)

Abei biesem Anlasse komme ich nun auf den zweiten Theil diese Aussatzes zu sprechen, welcher von der Bundesrevision handelt. Ohne die entsterntesse unmaßgebliche Ansicht, der Tit. Obrigkeit irgendwie vor ihr höheres Ernessen greisen zu wollen, möchte ich mir nämlich erlauben, nicht allein hinschtlich der Abschäftung der oben erwähnten Todesstrasse und den hinschtlich der Abschäftung der oben erwähnten Todesstrasse und der Beibehaltung des Assisten aus der Fortschapt und im Allgemeinen die Bundesrevisson als die Wurzel aller Fortschapt und im Allgemeinen die Bundesrevisson aus des sie Wurzel aller Fortschapt und im Allgemeinen die Bunden. Abgesehen davon, daß diese Anschaungsweise der einzige Grund war, weihald mein Bater, der sogar in den Kreisen des "Rebelspalter" nicht mehr ungewöhnliche Herr der zogar in den Kreisen des "Rebelspalter" nicht mehr ungewöhnliche Herr der zogar in den Kreisen des "Rebelspalter" nicht mehr ungewöhnliche Herrische Schönsäbstimmung gegen die Kevison gestimmt hat, indem er nämlich meinte, es komme doch höchsiens schlechter als besser zurücht wiedmehr die seit einem Hollen minus einem Fünstel Jahrhundert gemachte Erschrung dassen, das weltgeschichse Umsturzighr 1848 durch alle weiteren Bundesrevisionen immer nur un sortschrichtlicher Spissindsseit überstügelt, statt im Jaume gehalten worden ist. Gebenken wir 3. B. des Judenaritels von 1866, so würde sich gewis der hochwürdige Herr Stöder der breimal im Grade umdechen, wenn er überhaupt noch gar nicht zlädlicherweite gestorben wäre, daß eine solche anti-antisemitische Bewegung in der, dis dahin so das durch das eine solche anti-antisemitische Bewegung in der, dis dahin so das eine holche Ardensichtelben der Verlässindsgessen vortommen konnte. Belesicht gestorten dienschribt werden kanden alläbsich seiner berückhenen vortragsweisen deinschaften dem kenten kanden an dasstänliche Landem ihr diese Beziehung einen heiligmen Ruchschalter gemeingesten beitscher Souten und unseren

vorhergegangene judenfreundliche auf das Quadrat einer geradezu kirchenseinblichen Strömung erhoben hat. Die betreffenden Glaubens-Artikel der neuen Bundesversassung von 49 bis 54 und mit 58 bilden eine um so bösere Sieden in unseren Grundrechten, als dieselben nicht etwa bloß im Namen der revisionsküchtigen Wehrheit, sondern "im Namen Gottes des Allmächtigen" proklamirt worden sind, also gewissernaßen den Bests einer dogmatischen Kraft heucheln. Doch genug hiervon; Alles, was ich etwa sont noch vordringen könnte, ist gewiß schon von der gutgesinnten Presse in einer so erschöppenden Weise vorgebracht worden, daß das Bewußtsein der allgemeinen Erschöpfung teines weiteren Anhaltspunktes hiersür bedars.

Darum kinmme ich in den wohlaesinnten Rus aller Anhänger der Rechtse

Darum stimme ich in den wohlgesinnten Ruf aller Unhänger der Rechtspartei im Gegensat zu den linksseitigen Fortschrittsbestredungen ein, welcher lautet: Keine Revision! Sollte jedoch der Zeitgeist dereinst so weit zur Erkenntnis der eigenklichen Bedürsnisse eines wohlgezogenen Schweizervolkes zurückgeschritten sein, das der Zulassung der Lehrschweitern zu den Lehrstühlen des eidgen. Polytechnitums fein weiteres hinderniß im Wege steht, so murde ich mir den ergebensten Untrag zu stellen erlauben, daß die Bundesversassung überhaupt ausgehoben und durch solgende weit einsachere ersest werden soll:

Art. 1. Der Bund besteht aus regimentsfähigen und stimmviehigen

Bürgern.
Art. 2. Bon jedem stimmviehigen Bürger wird, um den "Souverän" würdig vertreten zu können, ein schuldenfreier Grundbestig von mindestens 10 Jucharten, von jedem regimentöfähigen ein ebensolcher von mindestens 100 Jucharten verlangt. Der Grundbesit kann auch durch Aftien oder Prioritötsöbligationen, welche über pari stehen, ersetzt werden, wobei 10 solche

Prioritätsohligationen, welche über pari stehen, ersett werden, wobei 10 solche Papiere sür 1 Jucharte gerechnet werden.

Art. 3. Alle übrige etwa noch vorhandene Lebewaare von der Spezies allowo sapiens Linnén steht die zum 20. Jahre unter Vormundschaft und von da an unter Polizeiaussicht. Dieselben können zu öffentlichen Arbeiten, sowie zum Militärdienst im Kriege angehalten werden.

Art. 4. Die Mitglieber des eidzen. Vereines sind von den sud Art. 2 und 3 angesührten Bestimmungen ausgenommen.

Art. 5. Die ebenso fositspieligen als unzuverlässigen Zuchthäuser werden ausgehoben. Das Strasgeset kennt nur eine Strase, nämlich die Todeszista und nur einen Richter, nämlich den Scharfrichter.

Armengenössigige und Schuldner sallen unter die Bestimmungen des obsiene Strasgesetzs.

des obigen Strafgesetjes.

## Gesangesvorstellung -

bes wiedergewählten thurg. Reg.=Rathes im "Caffe Gimon". (Beginn ber Borfiellung ben 28. Marg 1881, Abends 7 Uhr; Gintrittsgebuhr: Gin hochzeitliches Rieib und ein regierungefreundliches Geficht.)

1. Regierungsquartett.

Wir find die H. A. Regierungsräth', Bom Bolf' mit Glanz bestätigt; B'rum find so freuzsidel wir heut' Und grüßen gnädig alle Leut'! O seht, wie wir so mackellos Entstiegen sind der Urne Schooß; D'rum sei dem Himmel schwer ver-klact flagt,

Wer uns zu kritisiren wagt. Erfrecht sich hiezu irgendwer, Gleich rufen wir ben Huber her: "Gevatter Huber, komm' und schmier' "Ein kräftig Sprücklein auf's Papier; "In beinem hohen Schirm und Schut Da bieten jedem Feind wir Trut; ,D'rum sei uns hochgebenedeit, "Du "Ritter von der Reinlich2. Dr. Adolf Strohfener.

Ich bin der Doktor Eisenbart, Bolitifir nach meiner Art:
Ich schuf die Bolkerecht' blühend roth
Und heute schlag' ich's wieder todt.
Wit Huber auf gespanntem Juh
Stand ich bereinst als Medikus, Doch jest als Herr Regierungs=

Drud' ich die Sand ihm früh und fpat!

3. Sans Ronrad Paufer. (Solo.)

Ich bin ber Hans von ber Justig, Treff' stetts ben Nagel auf — bie Spig';

Geschieht es auf den Kopf einmal, Steht hoch erstaunt der Wähler Zahl! Kommt uns in's Land der boje Joos, Gleich laff' ich meine — Wipe los

Und bring' ihn mit der Zunge um Bor bem entsetten Publifum!

4. Friedrich Pfadfinder. (Solo.)

3d, fommanbir' ben Straßenbau; Da nimmt bas Ding man nicht genau, Db frumm der Weg fei ober grad Man liebt ja jest den frummen Pfad. Benn 13 Jahre ein Brojett Im Pult des großen Naths gestedt, So senkt man's schadenfroh hinab, Okrebs bach, in dein fühles Grab!

5. Carolus der Große. (Solo.)

Ich bin Minister ber Finanz, Der Schöpfer unf'rer Staatsbilanz; Ich halte stets nach Recht und Pflicht Die Staatskaff' halt im Gleichgewicht. Wenn die Kollegen hochverehrt

Dem Staate Schulden frisch bescheert, Gleich schließ' ich auf ben vollen Schrant

Und zahl' dieselben baar und blant!

6. Jakobus I., Landvogt im Thurgan.

Ihr lieben Kinder, die mein Lob Run wieder aus der Taufe hob, Bertraut auf Gott, doch nicht zu viel; Denn beffer ichutt mein Feberfiel! Sier nehmt die gut'ge Baterhand, Die manchen Loorbeer euch schon

wand; Uebt fleißig, was ber Bater will, Dann bleibt's im Land noch lange -

(Der Borhang tann sich vor Rührung nicht mehr halten und

3ch bin der Dufteler Schreier, Ein alter Nihilift,

Der mit ben jetigen Zeiten Auch nicht zufrieden ist.

Bum Beispiel und gum Exempel, Das mir jum Mind'ften gefällt, Ift, daß man von allen Seiten So über bie Schweiz herfällt.

Doch ift eine schlimm're Geschichte Und die beängstigt mich sehr, Wir fallen mit all' ben Anbern Auch über bas — Baterland her! Wo ift der Muth?



Art. 6. Der Bund ift besugt, am eibgen. Polytechnitum ein physio-logisches Laboratorium zur Geranbildung von Scharfrichtern zu errichten. Art. 7. Das Recht zur Ebe steht jedem regimentsfähigen und stimm-viehigen Bürger zu, jedoch hat der Bund darüber zu wachen, daß dasselbe von ben Bürgern der letzteren Kategorie nicht über ihre finanziellen Kräfte

von den Burgern der tegleren studgert in ben regimentsfähigen Bürgern gewehrleiftet, in der Weise, daß ihnen der Bund bei Ausübung besselben jede nöttige Unterfühung mit dem Gewehr leistet.
Art. 9. Die Bürger haben das Recht, Sektionen des eidgen. Vereines

ju bilben.
Art. 10. Die Bundesgesetzgebung bestimmt die Schranken, innerhalb welcher ein Schweizerbürger seiner politischen Rechte verlustig erklärt werden kann (alter Art. 66), soll sich jedoch hiermit auch sernerhin alle Zeit lassen und ben Kantonen nicht voreilig in's handwert psuschen.
Art. 11. Die stimmviehigen Bürger wählen aus der Mitte der regimentssähigen die Mitglieder der gesehenden, und diese dieseinigen der vollziehenden Behörden.
Art. 12. Alles Uebrige wird von den zud Art. 11 genannten Behörden angeordnet und bestens besorgt.
Art. 13. Diesen letzteren steht nicht blos die Fabrikation und der Berkauf (alter Art. 41), sondern auch die Ersindung des Schießen ull vers ausschließlich zu.

Verkauf (alter Art. 41), sondern auch die Erzindung des Schleße pulvers ausschließlich zu.
Art. 14. Sine Revision dieser Bundesversassung kann nur auf Verlangen auswärtiger Mächte vorgenommen werden. Dieselbe mußtaufinden, sobald ein ausländischer Zeitungsschreiber die Besürchtung ausspricht, daß die Schweiz sur Europa gesährlich werden könnte.
Art. 15. Die Volksabstimmung über diese Versassung zu der diese Rersassung sicht, welche durch eine vom Kanton Tessun einer vorherigen Volksählung statt, welche durch eine vom Kanton Tessun dieser Kommission geregelt wird. Für die Bahlen wird von der gleichen Kommission zweilen eine bestandere Wahlstreiseintheilung kabrisitet.

besondere Wahltreiseintheilung sabrizirt. Art. 16. Die Kirchen stehen über der Bundesversassung und kommen daher in berselben nicht vor.

Mit diesem Muniche schließe ich nun abermals in der Hossinung, daß auch dieser zweite Theil durch seitartitesartige Benugung von Seite der gesinnungsverwandten Presse zur wahren Auftlärung des Boltes beizutragen nicht versehlen werde.

3. 2. Schöusärber jun. wohlgezogener Republikaner.

Serhängnikvoll. >

Chrlich. "Das wird wieder 'ne hubsche Geschichte absetzen, na!"

Chriam. "Wie fo?"

"Nu, d'r Bundesrath hab wieber e icon's Studli g'macht; aber würkli unüberlegt, da donnt's gut Sandel absete mit de Juchte-

ftiefle!" Chriam. "Wie, wo, wenn? Red' doch!"

"Sa, er had fich ja erfrecht, bem ruffische Raifer en Drog=Brief Chrlich.

3'fchide!"

"Wend doch nub hoffe! Berrjefis, herrjefis!"

Alug und weise.

Polizift. "Berr Wirth, Sie hand da ihri Wirthschaft jum § 11 tauft; ich

mues Sie ersueche, die Tafele fofort g'etferne!

Wirth. Aber bitte, was ischt das Boses?

So, Sie muffed nud, daß de § 11 heißt: "Es wird fortgesoffen!" Polizift.

Und glaubed Sie, das chonn me bulbe? Furt mit br Tafele! Meh, find Sie au gichyd; wenn ja bas be § 11 war', wo Sie ba Wirth. fäged, so hättide b'Fraue scho eweg g'chennt, aber das ischt ja gar

nub de § 11, sondern de § 11 us de Statute vume allgimeine Chrankeverein!

Boligift. Ja, benn ifch es was anders, benn lond Gie b'Tafele nu bobe.

Aus der Physik - Stunde.

Die Bunahme der Temperatur im Erdinnern fteht in engem Zusammenhange mit ber Mächtigkeit ber über bem Beobachtungspunfte lagernden Erdichte. Die hite im Gotthardtunnel ware daher noch viel beträchtlicher, wenn derselbe z. B. unter dem Montblanc hindurch ginge,

Brieftaften fiehe in der Annoncen-Beilage.

# Abonnements auf den "Nebelspalter"

nehmen fortwährend entgegen alle Postämter und Buch-

handlungen.

Preis pr. 3 Monate Fr. 3. -, 6 Monate Fr. 5. 50.

Für das Ausland mit Porto-Zuschlag.

Nebelspalter-Kalender 1881. Fr. 1.